

Projektwoche zum Thema Schulgarten (30.04. bis 03.05.19)

Klassenstufe 1

Gärtnern macht Freude (Gartenkresse einsäen)

Die Kinder säten Gartenkresse in aufgeschnittene Tetrapacks ein. Nun führten sie ein Wachstumsprotokoll.

Sie führten Versuche zu verschiedenen Wachstumsbedingungen durch. Dadurch fanden sie heraus, was eine Pflanze zum Wachsen braucht.



Upcycling im Garten (Kapuzinerkresse in Tetrapacks säen)

Außerdem wurden Tetrapacks gesammelt und zum späteren Aufhängen am Schulgartenzaun vorbereitet. Nun mussten die Kinder nur noch Erde einfüllen und die Kapuzinerkresse-Samen einbringen.



Hochbeete bepflanzen

Die Kinder der Klasse 1a mussten zunächst die wuchernde Pfefferminze in ihre Schranken verweisen. Danach wurden die restliche Kresse, Zuckerschoten und Edelwicken gesät.

Die Klasse 1b entfernte das Unkraut und füllte neue Erde in ihr Hochbeet. Nun wurden Zierkürbisse eingesät und verschiedene Gemüsepflanzen eingesetzt.

Lebensraum Wiese

Die Erstklässler unternahmen einen Lerngang zum Thema „Wiese erleben“. Sie waren mit Becherlupen und Bestimmungsbüchern ausgestattet unterwegs und sammelten verschiedene Wiesenblumen.

Zu den gefundenen Exemplaren erstellten sie eigene Blumenbüchlein, die als Bestimmungsbuch dienen können.

Im Anschluss wurde das erworbene Wissen mit Hilfe der Filme „Stockwerke der Wiese“ und „Löwenzahn – Komm, wir drehen eine Runde“ nochmals vertieft.



Klassenstufe 2

Bienen

Im Rahmen der Projekttagge stellten die Kinder Bienen- bzw. Insektenhotels aus Konservendosen her. Diese wurden gelb schwarz gestreift bemalt, erhielten Fühler aus Pfeifenputzern und Augen aus Kronkorken. Die Flügel fertigten die Schüler aus PET-Flaschen. Anschließend wurden die dekorativen und nützlichen Bienchen teilweise mit Bambus, Stöckchen und Stroh befüllt und im Schulgarten aufgestellt.



Samenbomben

Parallel zu diesem Recycling-Kunstprojekt mischten die Kinder aus Anzuchterde, Tonerde, Samen (speziell anziehend für Bienen und Hummeln) und Wasser eine Masse und formten daraus Samenbomben. Diese konnten nach dem Trocknen auf dem schuleigenen Beet werfend platziert werden und harren dem nächsten Regenguss, um sich voll entfalten zu dürfen.



Fischer machen Schule

Während der Projektstage an der Schule am Römerkastell erhielten die Zweitklässler durch Herrn Weißenburger vom Fischereiverein unter der Aktion „Fischer machen Schule“ grundlegende Einblicke in das fließende Gewässer ihres Heimatortes. Sie sammelten im Klotzbach die kleinen Lebewesen wie z.B. Köcherfliegenlarven und bestimmten diese nach genauem Blick in die Becherlupen anhand der Bestimmungsbücher. Themen wie Nahrungskreislauf und Wasserqualität wurden den begeisterten Schülern ebenfalls anschaulich erklärt, wie auch die Fortbewegung einer Bachforelle.



Wiese

Die Kinder lernten zu Beginn verschiedene Kräuter kennen. Dabei untersuchten sie Merkmale, Blütezeit und Vorkommen von Thymian, Wasserminze, Bärlauch und Kamille.

Im Anschluss daran ging es um die Tiere der Wiese sowie weitere Pflanzen, die auf der Wiese wachsen. Auch hier forschten die Kinder mit Bestimmungsbüchern und fanden verschiedene Merkmale der Pflanzen und Tiere heraus.

Zum Abschluss ging es für die Forscher auf eine Wiese, um Tiere und Pflanzen in der freien Natur mit Becherlupen genauer anzusehen.

Der Regenwurm

Dass der Regenwurm ein sehr nützliches Tier in unserem Garten ist und der weltbeste Dünger, das haben die Kinder bei der Regenwurm-Gruppe gelernt. In verschiedenen Stationen wurden die Fragen: Wie sieht er aus und wie ist er aufgebaut? Wie bewegt er sich vorwärts? Kann er hören, riechen und fühlen? bearbeitet. Mit Hilfe von

selbst gesammelten Regenwürmern, Vergrößerungsgläsern, Essig- und Honigwasser usw. wurden diese Fragen von den Schülern beantwortet und man war erstaunt, was dieser Wurm alles kann und leistet.

Das Regenwurmglas wird in den nächsten 2 Wochen noch unter ständiger Beobachtung sein. Die Schüler möchten unbedingt noch sehen, wie der Boden durchmischt und aufgelockert wird.



Klassenstufe 3

Autoreifen im und um den Schulgarten

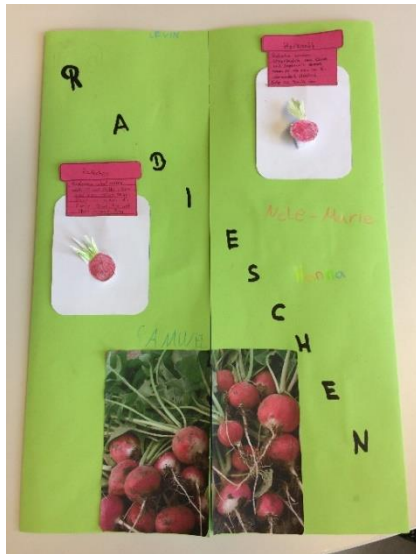
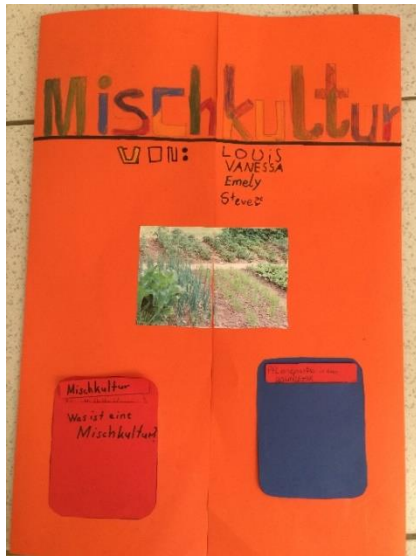
Die Drittklässler bemalten alte Autoreifen bunt. Sie bauten aus den großen Reifen im Bereich vor dem Schulgarten einen Kletterhügel, der mit Reifen und Rindenmulch gefüllt wurde. Die Kinder ließen es sich nicht nehmen, den ersten Belastungstest gleich selbst durchzuführen.

Kleinere Reifen wurden im Schulgarten in Form einer Raupe angeordnet und mit Erdbeeren bepflanzt.



Lapbooks

Die Kinder der beiden Klassen wurden übergreifend in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe beschäftigte sich inhaltlich mit einer Gemüsesorte, die im großen Bodenbeet des Schulgartens angepflanzt werden soll. Außerdem befasste sich eine Gruppe mit dem Thema Gründüngung und eine mit dem Thema Mischkultur. Die Gruppen stellten zu ihren Inhalten jeweils ein Lapbook her und stellten dies den anderen Kindern vor.



Beet in Mischkultur

Zuerst wurde das Beet vorbereitet. Unkraut wurde gejätet und der Boden gelockert. Das große Bodenbeet wird in Mischkultur mit den Pflanzen, über die sich die Kinder informiert hatten, bepflanzt. Dabei darf jede Gruppe die Gemüsesorte pflanzen, mit der sie sich beschäftigt hatte. Im weiteren Verlauf wird sich jede Gruppe um ihren Teil des Beetes kümmern. Ein besonderes Augenmerk lag darauf, dass die Pflanzen, die benachbart sind, sich gegenseitig begünstigen. Es wird in Reihen gepflanzt und auch an zwei Stellen Gründünger eingesät. Im kommenden Jahr soll ebenfalls, auf

Grundlage des diesjährigen Pflanzplans, ein neuer Plan erstellt werden, dem eine sinnvolle Fruchtfolge zugrunde liegt.



Klassenstufe 4

Klasse 4a

Unsere Klasse interessierte sich in der Projektwoche zum Thema „Schulgarten“ besonders auch für die Tiere, die in unserem Garten leben. Deshalb beschäftigten wir uns besonders mit den Vögeln und den Schmetterlingen in unserem Garten. Unsere erste Aufgabe war der Bau von Nistkästen für Meisen und als nächstes planten wir ein Blumenbeet für Schmetterlinge.

Wir bauen Nistkästen für kleine Gartenvögel

Zuerst bekamen wir Informationen über die häufigsten Gartenvögel, die bei uns zu finden sind.

Anschließend konnten wir in Partnerarbeit einen Nistkasten für Meisen zusammenbauen, anhand der tollen Anleitung war das nicht schwierig.

Nun besprachen wir noch, wo solch ein Nistkasten am besten aufgehängt wird und wie man ihn reinigt.

Jetzt müssen unsere Nistkästen nur noch im Schulgarten aufgehängt werden und wir können hoffentlich viele Vögel beim Nestbau beobachten.



Wir legen eine Schmetterlingswiese an

Auch Schmetterlinge und Insekten sind wichtig in unserem Schulgarten.

Wir legen deshalb ein kleines Schmetterlingsbeet an. Es gibt viele Möglichkeiten das Beet mit Pflanzen, die für Schmetterlinge geeignet sind, zu bepflanzen. Wir entschieden uns für eine spezielle Samenmischung, die wir nun vom ersten Keimen bis zum ersten Schmetterling beobachten können.

Zuerst befreiten wir das Beet von Unkraut, arbeiteten neue Erde unter und säten die Wiesenblumensamen ein. Dann wurde noch gut gegossen und jetzt hoffen wir auf viele Schmetterlinge und Insekten.



Klasse 4b

Blumenampel für die Wand

Die Klasse 4b der Schule am Römerkastell in Böbingen fertigte im Frühjahr 2019 Blumenampeln an.

Die Unikate wurden aus Ton, mit der Plattentechnik hergestellt.

Schüler erstellten ihren eigenen Entwurf und fertigten die Rückwand, den Boden und den Blumenkorb als Platten an.

Das Ansetzen der Wände, der Bodenplatte und des Blumenkorbs erfolgte durch Einritzen und Schlickerauftrag. Die einzelnen Platten wurden fest miteinander verbunden indem der Ton noch gut verstrichen wurde.

Anschließend konnten die Schüler ihre Blumenampel noch frei gestalten.



Zeitungspapier wurde zerknüllt und in Tüten gepackt. Diese wurden in den Blumenkorb gesteckt, damit dieser während des Trockenvorgangs nicht absacken konnte.

Nach zwei Wochen trocknen wurden die Gefäße im Brennofen geschrüht.



Jetzt konnten die Schüler die Glasur mit einem Pinsel auftragen.



Nach dem Glasurauftrag wurden die Gefäße im Brennofen nochmals gebrannt.



Die Blumenampeln wurden gemeinsam bepflanzt und anschließend zur Dekoration im Schulgarten aufgehängt.



Ein Häuschen für Tomaten

In der Projektwoche fertigte die Klasse 4b ein Tomatenhaus.



Die Leisten wurden von den Schülern abgemessen und in entsprechender Länge zugesägt.



Die Bohrungen wurden von den Schülern gekennzeichnet und von der Lehrkraft gebohrt.



Anschließend schraubten die Schüler die Leisten zusammen.



Das Grundgerüst war noch etwas instabil, daher fertigten die Schüler Querverstreben für den unteren Rahmen an und befestigten diese.



Zum Schutz wurde das Gerüst mit einer Lasur gestrichen.

Als Dach wurde eine stabile Folie befestigt. Das Dach hat eine Neigung, damit das Regenwasser ablaufen kann.

Am Zaun und mit Einschlagpfosten in die Erde wurde das Tomatenhaus befestigt. Im Herbst kann es so wieder leicht abgebaut werden. Jedes Jahr kann es dann an einer anderen Stelle wieder aufgestellt werden.

An den Wänden wurde eine Folie angebracht, die im Sommer entfernt werden kann.

Sobald die Wetterlage es zulässt werden Tomatensetzlinge eingepflanzt.



Bewässerung:

Über eine Dachrinne läuft das Regenwasser in eine Schüssel. Die Schüssel ist erhöht angebracht. Von dort aus fließt es über einen Schlauch zu den Pflanzen.

Arbeit im Schulgarten

Das Beet wurde gehackt und vom Unkraut befreit.



Kohlrabi, Blumenkohl und Erdbeeren wurden eingepflanzt. Karotten und Radieschen wurden gesät und Kartoffeln gestupft.



Für die Insekten wurde noch ein Stück Blumenwiese gesät.